



16. April 2025

Motion

von Tanja Maag (AL),
Christian Häberli (AL)
und David Garcia Nuñez (AL)

Der Stadtrat wird beauftragt eine Weisung vorzulegen, mit der das Schlachthofareal (Geviert zwischen Hohl- und Basler- sowie zwischen Hardgut- und Herdernstrasse) der Pflicht für einen öffentlichen Gestaltungsplan gemäss Art. 4 der BZO unterstellt wird. Bei der Ausarbeitung dieser Weisung soll er prüfen, ob und in welcher Form das benachbarte "Media-Campus" Areal in die Gestaltungsplanpflicht einbezogen werden soll.

Mit dem vorzulegenden Gestaltungsplan ist sicherzustellen, dass auf dem Schlachthofareal ein zusammenhängender öffentlicher Park sowie preisgünstige Räume für Kunst und Kultur im Sinne eines öffentlich zugänglichen grossen nicht-kommerziell genutzten Freiraums entstehen. Sowohl der Park als auch die Räume für Kunst und Kultur sollen gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen sein.

Die laufende Testplanung soll sistiert werden.

Begründung:

Das Schlachthofareal ist eine der letzten zusammenhängenden Flächen an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Quartieren. Die Einstellung des Schlachtbetriebs eröffnet die Chance, einen lebendigen Begegnungsraum schrittweise zu entwickeln. Aus der Bevölkerung gingen in der Dialogveranstaltung an erster und zweiter Stelle Wünsche ein wie „Freiraum ohne Konsumzwang, Begegnungsort“ sowie „Belebtes Quartier für alle, niederschwelliges Angebot“. Diese Anliegen sind in den der Spurgruppe vorgestellten Modellen nicht erkennbar. In den verschiedenen Varianten ist der geforderte Freiraum zerstückelt. Gefordert wird ein zusammenhängender, ebenerdig begehbare Park in Dimensionen, die auch optisch und erlebnismässig das Gefühl eines Parks vermitteln und in den Ausmassen mit der Bäckieranlage vergleichbar sind, also eine zusammenhängende Fläche von rund 15000 m².

Zugunsten der beschriebenen Vision für das Areal soll auf produzierendes Gewerbe möglichst verzichtet werden. Allfälliger Wohnraum soll auf dem benachbarten Mediacampus-Areal realisiert werden. Das bedeutet, dass für eine ganzheitliche, städtebaulich attraktive Entwicklung das Mediacampus-Areal in die weitere Planung einbezogen werden muss.

Für die Anlieferung sind unterirdische Möglichkeiten vorzusehen.